

AADI-Workshop: Full-face-Treatment mit einem CaHA-Dermalfiller

Filler auf Calcium-Hydroxylapatit-Basis positiv bewertet

In einem Workshop im Rahmen des 34. Kompetenzseminars der AADI (Arbeitsgemeinschaft Ästhetik und Dermatologische Institute e.V.) in München wurde ein CaHA-Filler vorgestellt. In der praktischen Anwendung konnten im Hands-on-Training erste Erfahrungen gesammelt werden.



(Foto: HSM)

Abb. 1: Dr. Natalie Keller mit interessierten Workshopteilnehmern.

Dermale Filler finden in der ästhetischen Medizin vielfach Einsatz zur Volumenaugmentation und zur Stützung von Elastizität und Spannkraft der Haut. Bedeutsam sind dabei neben der Effektivität auch eine möglichst lang anhaltende Volumengebung sowie ein gutes Nutzen-Risiko-Profil mit einem hohen Sicherheitsstandard. Vor diesem Hintergrund konnte Dr. med. Natalie Keller (Osnabrück) einem ausgesprochen interessierten und aufmerksamen Auditorium einen neuen injizierbaren Dermalfiller (*Crystallys®*, Hersteller: *Luminera Derm LTD, Lod/Israel*, dt. Vertrieb: *aesthetic visions GmbH, Kassel*) vorstellen.

Präparatecharakteristik und Wirkweise

Der Filler basiert auf Calcium-Hydroxylapatit in Form mikroskopisch kleiner (25-45 Mikrometer), kugelförmiger, nicht poröser, weicher Mikrosphären. Die Beschaffenheit der Mikrosphären garantiert ein leichtes Injizieren, reduziert das Risiko einer Partikelmigration und gewährleistet so ein gleichmäßiges Erscheinungsbild.

Bei Aufpolsterung der zu behandelnden Bereiche ist unmittelbar nach Injektion ein guter Volumeneffekt sichtbar. Ein großer Vorteil ist dabei, dass der Patient die Hautstraffung sofort realisiert.

Langfristig wird die Kollagenbildung der Haut angeregt. Die Mikrosphären unterstützen die Bildung eines Zellgerüsts aus einwachsenden Fibroblasten, wodurch die



(Foto: HSM)

Abb. 2: Hands-on-Workshop unter fachkundiger Anleitung der Referentin.

Kollagenneogenese und die Bildung körpereigener Hyaluronsäure angeregt wird. Somit erhält die Haut neues Volumen, Spannkraft und Elastizität.

Parallel zur Kollagenneubildung und zum körpereigenen Strukturaufbau im Injektionsbereich wird der Filler peu à peu abgebaut. Die Referentin betonte im Workshop, dass dieses Wirkprinzip ein dauerhaftes, lang anhaltendes Ergebnis mit natürlich glatterm, junglichem Aussehen zur Folge hat.

Studie belegt Wirksamkeit und Sicherheit

In eine retrospektiven Post-Marketing-Studie wurden die Daten von 218 mit Crystallys® behandelten Patienten erfasst und nach Sicherheitsprofil und Leistungsdaten bewertet. Die Sicherheit und Verträglichkeit konnte bei 218 Patienten, der Behandlungserfolg bei einer Untergruppe von 73 Patienten evaluiert werden. In einer weiteren Untergruppe von 87 Patienten wurde der Grad der Patientenzufriedenheit mit der Behandlung ausgewertet.

In dieser Studie wurde dem Filler ein hervorragendes Ergebnis hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit bescheinigt. Signifikante Risiken wurden in keinem Fall beobachtet. Bis auf gelegentliche Erytheme, Schwellungen und Ekchymosen, die sich alle innerhalb weniger Tage rückbildeten, wurden keine ernsthaften Nebenwirkungen dokumentiert. Die Nebenwirkungen wurden als normale Injektionsreaktionen eingestuft und in keinem Fall dem Filler zugesprochen. Das Erscheinungsbild der Patienten hatte sich in 90% der Fälle verbessert (53%) oder sehr verbessert (37%) (s. auch Tab. 1). Von Seiten der Patienten wurde dementsprechend eine hohe Zufriedenheit mit dem Behandlungserfolg bescheinigt.

	Behandlungsergebnis		
	überragend	identisch	schlechter
Nasolabialfalte	87%	8%	5%
Wangenknochen	86%	14%	0%
Mundwinkel	95%	5%	0%

Tab. 1: Behandlungsergebnis.

Anwendungshinweise

Im zweiten Teil des Workshops ging die Referentin auf die Anwendung des Fillers ein, die am Patienten in praxi demonstriert wurde. Im Hands-on-Training konnten interessierte Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung und Überwachung von N. Keller selbst diese neue Methode anwenden. Dabei wurde herausgestellt, dass Crystallys® sowohl als volumisierender Filler als auch als "lifting agent" verwendbar ist. Zur Induktion der Kollagenneogenese ist die Injektion in die mittlere bis tiefe Epidermis empfehlenswert, da oberflächlich nur eine geringe Fibroblastenaktivität vorliegt.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Injektionstiefe aufgrund des spezifischen Wirkmechanismus von entscheidender Bedeutung für den Behandlungserfolg ist. Da es sich nicht um einen Hyaluronsäurefiller handelt, sollte die Anwendung durch einen hierfür qualifizierten Arzt erfolgen. Diesbezüglich wurde auf das Schulungsangebot des Vertriebsunternehmens verwiesen.

Fazit für die Praxis

Mit dem in München vorgestellten injizierbaren Dermalfiller auf Calcium-Hydroxylapatit-Basis (Crystallys®) steht ein neuartiges Präparat zur Verfügung, das eine hohe Wirksamkeit und Sicherheit bietet. Neben einem sichtbaren Soforteffekt wird dem Filler eine lang anhaltende Wirksamkeit (bis ca. 2 Jahre) bescheinigt. Insgesamt können diese Vorteile im Vergleich zu anderen Fillersystemen zu einer höheren Patientenzufriedenheit beitragen. ■

[Quelle: Workshop im Rahmen des 34. Kompetenzseminars der AADI, 05. März 2016, München]

- Anzeige -